

menschliche Arbeitskraft ist es also, was der einzelne der Gesellschaft zuerst maximal geben muß und was die Gesellschaft maximal braucht. In dem Maße, wie das Fundament gelegt ist und die Produktivkräfte sich entfalten, wird auch die Arbeitskraft üppiger und überschüssiger, entfaltet sich Schritt für Schritt die neue Gesellschaft.

In diesem Wechselverhältnis von Individuum und Gesellschaft unterscheidet Marx die beiden bekannten Stufen, die erste und die höhere Stufe der sozialistischen Gesellschaft, die Lenin in „Staat und Revolution“ ausgebaut hat. Lassalle forderte den „unverkürzten Arbeiterertrag“, also maximale Geltendmachung der individuellen Ansprüche gegenüber der Gesellschaft. Marx weist auf die Unhaltbarkeit dieser Forderung hin. Er stellt die Frage: Was gehört der Gesellschaft, was muß ihr notwendig gegeben werden, damit sie als produktionskräftige Gesellschaft dasteht? Und er gibt hierauf in der „Kritik des Gothaer Programms“ die Antwort:

„Nehmen wir zunächst das Wort ‚Arbeiterertrag‘ im Sinne des Produkts der Arbeit, so ist der genossenschaftliche Arbeiterertrag das *gesellschaftliche Gesamtprodukt*. Davon ist nun abzuziehen:

Erstens: Deckung zum Ersatz der verbrauchten Produktionsmittel.

Zweitens: zusätzlicher Teil für Ausdehnung der Produktion.

Drittens: Reserve- oder Assekuranzfonds gegen Mißfälle, Störungen durch Naturereignisse usw.

Diese Abzüge vom ‚unverkürzten Arbeiterertrag‘ sind eine ökonomische Notwendigkeit, und ihre Größe ist zu bestimmen nach vorhandenen Mitteln und Kräften, zum Teil durch Wahrscheinlichkeitsrechnung, aber sie sind in keiner Weise aus der Gerechtigkeit kalkulierbar.

Bleibt der andere Teil des Gesamtprodukts, bestimmt, als Konsumtionsmittel zu dienen.

Bevor es zur individuellen Teilung kommt, geht hiervon wieder ab:

Erstens: die *allgemeinen, nicht zur Produktion gehörigen Verwaltungskosten*. Dieser Teil wird von vornherein aufs bedeutendste beschränkt im Vergleich zur jetzigen Gesellschaft und vermindert sich im selben Maß, als die neue Gesellschaft sich entwickelt.

Zweitens: was zur *gemeinschaftlichen Befriedigung von Bedürfnissen bestimmt ist*, wie Schulen, Gesundheitsvorrichtungen etc.

Dieser Teil wächst von vornherein bedeutend im Vergleich zur jetzigen Gesellschaft und nimmt im selben Maß zu, wie die neue Gesellschaft sich entwickelt.

Drittens: *Fonds für Arbeitsunfähige etc.*, kurz, was heute zur sog. offiziellen Armenpflege gehört.

Erst jetzt kommen wir zu der ‚Verteilung‘, die das Programm, unter Lassalleschem Einfluß, bornierterweise allein ins Auge faßt, nämlich an den Teil der Konsumtionsmittel, der unter die individuellen Produzenten der Gesellschaft verteilt wird.¹²

Sehr viel also von dem, was durch die Arbeit und die Arbeitskraft geschaffen wird, verbleibt bei der Gesellschaft zum Ausbau ihrer Fundamente. Der Arbeiter erhält nicht den „unverkürzten Arbeiterertrag“, wie Lassalle dies wollte. Der Arbeiterertrag ist sehr verkürzt. Aber wo sind die Abzüge verblieben? Sind sie einem Dritten zugewandert, dem Arbeiter entzogen? Nein, sie sind der Gesellschaft, der Gesamtheit, zugewandert und damit den Arbeitenden selbst. Marx sagt darüber: „Der ‚verkürzte Arbeiterertrag‘ hat sich unterderhand bereits in den ‚verkürzten‘ verwandelt, obgleich, was dem Produzenten in seiner Eigenschaft als Privatindividuum entgeht,